

Wiltrud Thies

Inklusion ist machbar

- Inklusive Bildung in der Sophie-Scholl-Schule Gießen

- Gründung 1998, zunächst als integrative Grundschule bis Klasse 6, seit 2009 Schulerweiterung als inklusive integrierte Gesamtschule mit den Jahrgängen 1-10
- Trägerschaft zunächst Lebenshilfe Gießen, e.V., seit 2010: Sophie-Scholl-Schulen gGmbH
- Aktuell 370 Schüler/innen, davon ca. 100 mit festgestelltem Förderbedarf
- In jeder Lerngruppe ca. 20 Schüler/innen, darunter ca. 5 mit allen Formen von Behinderungen
- Lehrangebot an die Rahmenpläne gebunden, dabei größtmögliche inhaltliche und zeitliche Durchlässigkeit f. alle SekI-Abschlüsse
- Jakob-Muth-Preis 2009

Leitsatz

Alle sind immer anders verschieden. In der Sophie-Scholl-Schule begegnen sie sich in gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung und lernen von- und miteinander.

Konzeptioneller Rahmen

- **Grundpfeiler**
 - Inklusion
 - Heterogenität / Erkenntnisse der Reformpädagogik/ Jahrgangsmischung
 - Ganztags
 - Individuelle Förderung in der heterogenen Rahmung: Differenzierung, Soziales Lernen, Methodenlernen
 - Profilentwicklung: Bewegung u. Spiel, Musik, Gesundheit/Ernährung, Forschendes und praktisches Lernen...
- **Sozialer Rahmen**
Rituale, Regeln, Selbstvertretung
- **Förder-Rahmen**
Schuleingangsdiagnostik für alle, Individuelle Förderplanung wo notwendig, Kooperation mit Therapeutischen Praxen, Therapien während des Schultages, Vernetzung mit Universitäten
- **Zeit-Rahmen:** Teilhabe, Programm und Peers für alle!

Organisation als Stufenschule

- Jahrgangsgemischte Gruppen...
- ... bilden jeweils „Stufen“: Jg. 1/2 = Stufe I, Jg. 3/4 = Stufe II etc.
- Stufenwechsel nach 2 Jahren

Lernen: wachsend selbständig, aber immer als begleiteter Prozess...

- Sachlernen und soziales Lernen; Individual- u. Sozialerziehung gleichgewichtig
- Heterogenität: Entwicklungsgefälle nutzen
- Prinzip Fördern und Fordern: individuelle Dosierung d. Pensums, Umsetzung unterschiedlicher Lehrpläne
- Gesunde Rhythmisierung, Bewegtes Lernen

- Unterrichtliche Angebote, die Differenzierung möglich machen: Wochenplan, Freiarbeit, Werkstätten, Forscherwerkstatt, Thematische Einheiten, aber auch Methodenlernen...
- Gleiche Rahmung und/oder gleiches Thema
- Individuelle Förderplanung, wo nötig
- Lernentwicklungsberichte statt Noten
- Lernbegleitung im Team

Lehrkräfte und Multiprofessionelle Teams

- Inklusives Denken schulen
- sich für alle Schüler/innen zuständig sehen
- im Team arbeiten (lernen), Kooperation pflegen
- Kompetenzen teilen u. nutzen
- Learning by doing – aber reflektiert!
- Schule als Lern- u. Lebensraum: auch f. Erwachsene

Eltern

- Partner in Erziehungsgemeinschaft
- Interessensvertretung
- Mitarbeit in AGs (Team-Eltern), im Förderverein, in der Organisation des Nami-Programms, bei Festen und Feiern

Ein Qualitäts-, kein Sparkonzept von Schule: Inklusion ohne Wenn und Aber – entsprechendes Schul- und Unterrichtskonzept sowie zugehörige Personalversorgung...

Die ganze Schule: eine Schule für alle

Inklusion als gemeinsame Aufgabe und Verpflichtung aller Beteiligten



Homepage der Sophie-Scholl-Schule Gießen:
www.sophie-scholl-schule-giessen.de

Fortbildung, Präsentationen und Beratung:

Projekt Sophie-Scholl-Inklusiv

Homepage: www.sophie-scholl-inklusive.de

mail: w.thies@sophie-scholl-schule-giessen.de